



Argumentativ literal-sprachliche Kompetenzen in der gymnasialen Oberstufe

Britta-Katharina Ehrig (Bremen/Leeuwarden)

Vortrag

Nicht alle SchülerInnen, die in die Oberstufe übergehen, haben altersstufenangemessene schriftlich-argumentative Fähigkeiten erworben. Eine Förderung dieser erweist sich in der Praxis oftmals als schwierig. Nicht nur besteht Uneinigkeit über förderbedürftige Zielgruppen sowie geeignete Fördermethoden, sondern auch darüber, welches (schrift-)sprachliche Wissen (s. Abraham 2014) in der Sek. II benötigt wird und somit förderungswürdig ist.

Mit dem Ziel, Aufschlüsse darüber zu geben, welche sprachlichen Elemente besonders bei leistungsschwächeren SchülerInnen für das Fach Deutsch förderungsrelevant sein könnten, wurde im Rahmen einer Korpusanalyse den Fragen nachgegangen, (1) welche sprachlichen Merkmale sich in argumentativen Schreibprodukten (n=191) im ersten Jahr einer Bremer Oberstufe identifizieren lassen, (2) auf welchem Niveau die Texte zu verorten sind, (3) wie sich die SchülerInnen (n=65) im Laufe eines Schuljahres weiterentwickeln und (4) welche schülerbedingten Faktoren (u.a. sprachlicher Hintergrund) bei den Niveaus und der Entwicklung eine Rolle spielen. Die Analyse der Texte erfolgte anhand (1) eines Globalratings, das ausgehend vom IQB-Schreibkompetenzstufenmodell für argumentierende Texte entwickelt wurde sowie (2) eines analytischen Ratings zu erwerbbaarem sprachlichem Wissen, das ausgehend vom Textprozedurenkonzept (Feilke 2014) sprachliche Merkmale auf der Textoberfläche auswertete.

Im Rahmen des Vortrags sollen erste Ergebnisse der Analysen präsentiert werden.

Literatur

Abraham, Ulf (2014), Sprachliches Wissen und Schreibkompetenz, in: Rödel, Michael (Hrsg.), *Deutschunterricht am Gymnasium – Was kann die Sprachwissenschaft leisten?*, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 30–47 (= Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht 9).

Feilke, Helmuth (2014), Argumente für eine Didaktik der Textprozeduren, in: Bachmann, Thomas/Feilke, Helmuth (Hrsg.), *Werkzeuge des Schreibens. Beiträge zu einer Didaktik der Textprozeduren*, 1. Aufl., Stuttgart: Fillibach bei Klett, 11–34.

Freitag, 14. Juni 2019, 16.15–17.00 Uhr, HS 23.03